

# Schlüsselzahlen zur Diversifizierung

Letzte Aktualisierung : 24 Mai 2024

Dieses vom Observatoire de la diversification d'Accueil Champêtre en Wallonie [ACW] verfasste Faktenblatt konzentriert sich auf die Diversifizierung in der Wallonie. Unter Diversifizierung versteht man die Entwicklung von Aktivitäten, die auf dem Betrieb selbst basieren und hauptsächlich vom Landwirt und seiner Familie mit den Mitteln (Fläche, Gebäude, Maschinen) oder den Produkten des Betriebs ausgeübt werden. Diese können im eigenen Namen oder im Rahmen einer bestimmten juristischen Person erfolgen. Die wichtigsten Sektoren sind die Folgenden: Lohnarbeit, Vermarktung über kurze Vertriebswege, Lebensmittelverarbeitung von Produkten vom Hof, Agrotourismus, Bildungs- oder Sozialaktivitäten, Handwerk, Holzverarbeitung, Forstwirtschaft, Erzeugung erneuerbarer Energien und andere.

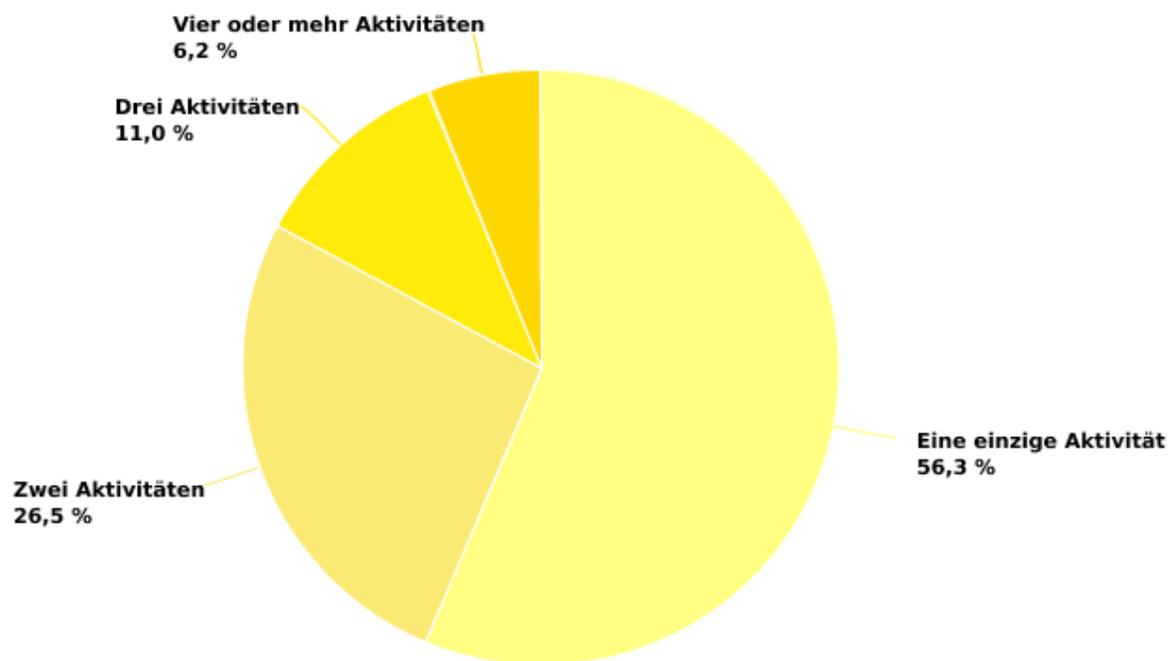
In der Wallonie waren im Jahr 2020 4598 Betriebe diversifiziert, d. h. etwas mehr als jeder dritte Betrieb. Die Zahl der diversifizierten Betriebe ist in den letzten zehn Jahren stetig gestiegen. Für einige Betriebe stellt die Diversifizierung einen erheblichen Teil des Einkommens dar. Diversifizierte Betriebe beschäftigen mehr Arbeitskräfte und sind qualifizierter.

## Mehr als einer von drei Betrieben in der Wallonie ist diversifiziert

Im Jahr 2020 sind 4598 der 12.710 landwirtschaftlichen Betriebe in der Wallonie diversifiziert. Dies entspricht etwas mehr als einem von drei Betrieben. Ein und derselbe Betrieb kann mehrere Diversifizierungsaktivitäten kombinieren. So praktizieren etwas mehr als 40 % der diversifizierten Bauernhöfe mindestens zwei davon. Dennoch übt die Mehrheit, 56 %, nur eine einzige Diversifizierungsaktivität aus.

Zwischen 2010 und 2020 verdoppelte sich die Anzahl der diversifizierten wallonischen Betriebe von 2187 (15 %) auf 4598 (36 %).

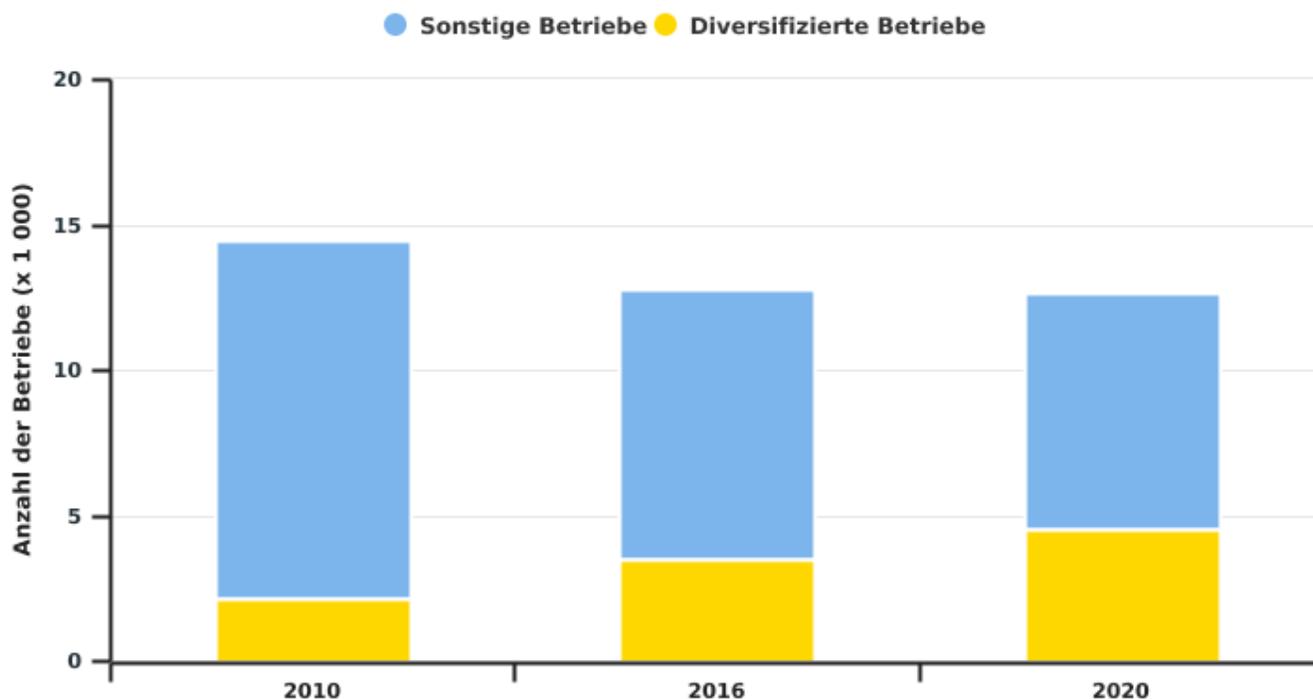
## Verteilung der wallonischen Betriebe nach der Anzahl ihrer Diversifizierungsaktivitäten im Jahr 2020



EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

## Entwicklung der Anzahl diversifizierter Betriebe in der Wallonie



EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

### - Der Vertrieb über kurze Wege ist die am weitesten verbreitete Diversifizierungsaktivität

Die am weitesten verbreitete Diversifizierungsaktivität ist der Vertrieb über kurze Wege. So nutzen 3478 wallonische Betriebe diese Vermarktungsform, das sind 27 % der Gesamtbetriebe in unserer Region bzw. 76 % der diversifizierten Betriebe. Die Mehrheit, 93 %, verkauft ihre Produkte direkt ab Hof an die Verbraucher.

Innerhalb von 10 Jahren stieg die Zahl der Betriebe, die über kurze Wege verkaufen, von 1.232 Betrieben im Jahr 2010 auf 3.478 Betriebe im Jahr 2020, was einem Anstieg von 182 % entspricht. Der Anteil der wallonischen Betriebe, die diese Vermarktungsform nutzen, hat sich daher ebenfalls stark verändert und ist von 8 % auf 27 % gestiegen.

Die sonstigen Diversifizierungsaktivitäten betreffen 2.225 Bauernhöfe im Jahr 2020 (18 % der wallonischen Bauernhöfe).

Diese Zahl hat sich seit 2010 fast verdoppelt, als sie nur 1.316 Betriebe (9 % der wallonischen Betriebe) betraf.

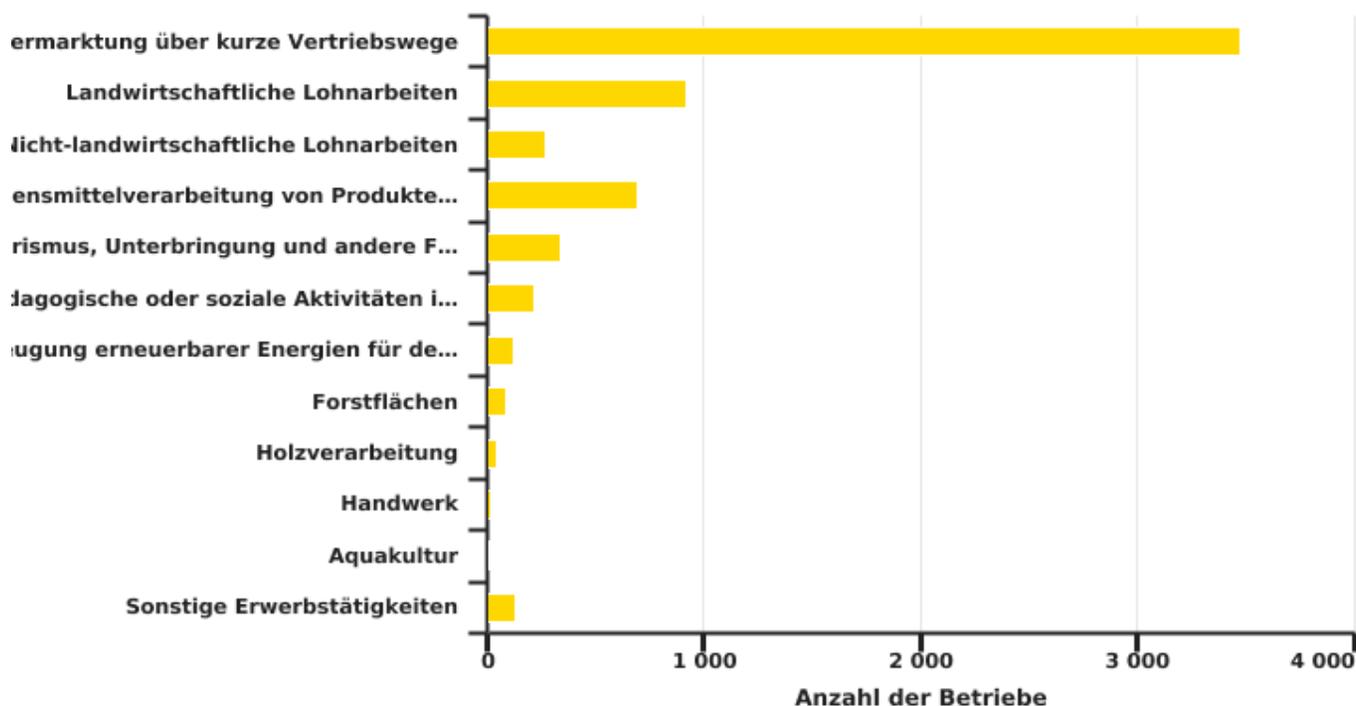
Unter diesen Bauernhöfen gibt es einige, die Lohnarbeit betreiben. Diese Art von Aktivitäten betrifft 1048 Betriebe (8 % der wallonischen Betriebe bzw. 23 % der diversifizierten Betriebe). Die meisten dieser Betriebe (88 % - 918 Betriebe) führen landwirtschaftliche Arbeiten für andere Betriebe aus (z. B. Arbeit in einem anderen landwirtschaftlichen Betrieb mit eigener Ausrüstung). Nicht-landwirtschaftliche Lohnarbeit (z. B. Schneeräumung, Landschaftspflege, Transport, ...) ist in diesen Betrieben weniger vertreten (22 % - 269 Betriebe). Auch die Anzahl der Betriebe, die diese Diversifizierungsaktivität ausüben, hat sich zwischen 2010 und 2020 stark verändert, mit einem Anstieg von 82 % bzw. 115 % bei landwirtschaftlicher und nicht-landwirtschaftlicher Lohnarbeit.

Die Verarbeitungsaktivitäten betreffen fast 700 Bauernhöfe (5 % der wallonischen Betriebe bzw. 15 % der diversifizierten Betriebe). Die Aktivität der Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen ist eine direkte Fortsetzung der landwirtschaftlichen Produktion. Fast alle verarbeitenden Betriebe (95 %) verkaufen auch über kurze Wege, was ein Zeichen dafür ist, dass sie alle Prozesse, die ihre Erzeugnisse mit den Verbrauchern verbinden, unter Kontrolle haben wollen. Zwischen 2010 und 2020 hat sich die Zahl der Betriebe, die ihre Produktion direkt verarbeiten, fast verdreifacht, von 220 auf fast 700, was einem Anstieg von 215 % entspricht.

An zweiter Stelle folgt der Empfang auf dem Bauernhof, die von fast 500 Betrieben in unserer Region praktiziert wird (4 % der wallonischen Betriebe bzw. 11 % der diversifizierten Betriebe). Der Empfang auf dem Bauernhof umfasst Unterkunft, Verpflegung mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Führungen durch den Betrieb, Teambuilding-Aktivitäten usw., aber auch pädagogische und soziale Aktivitäten (Schulempfang, Praktika auf dem Bauernhof). , Aufnahme von Menschen mit Behinderungen, tiergestützte Therapie usw.). Die Zahl der Betriebe, die diese Bildungsaktivitäten betreiben, hat sich zwischen 2016 und 2020 von 118 auf 216 nahezu verdoppelt.

Die „sonstigen“ Aktivitäten werden in 372 Betrieben ausgeübt, darunter die Erzeugung von erneuerbarer Energie für den Weiterverkauf, Holzverarbeitung, Forstwirtschaft, Handwerk, ... Sie sind jedoch eher marginal (3 % der wallonischen Bauernhöfe oder 8 % der diversifizierten Betriebe).

## Verteilung der Diversifizierungsaktivitäten in der Wallonie im Jahr 2020



EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

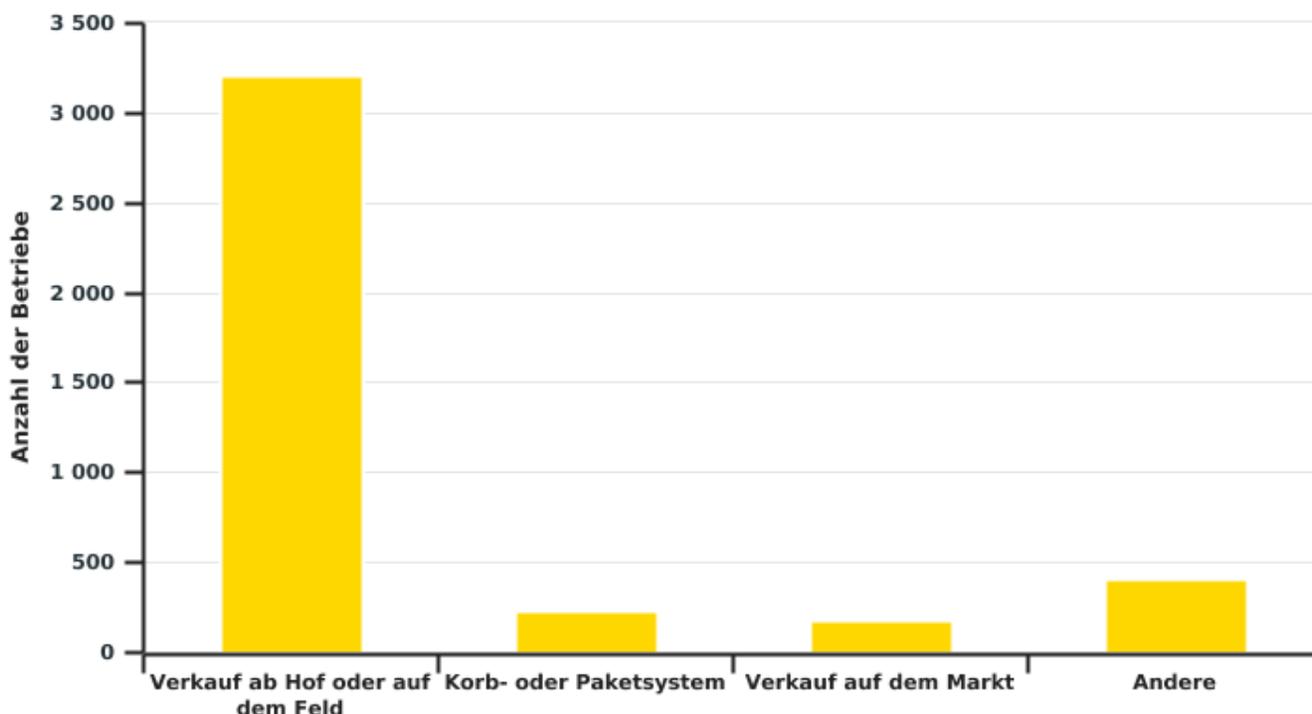
## Verteilung der wallonischen Betriebe nach der Anzahl ihrer Diversifizierungsaktivitäten im Jahr 2020

| Aktivitäten  | 2010  | 2016  | 2020  |
|--|-------|-------|-------|
| Vermarktung in Kurzstrecken                                | 1 232 | 1 105 | 3 478 |
| Benutzerdefinierte landwirtschaftliche Arbeiten            | 504   | 691   | 918   |
| Maßgeschneiderte nichtlandwirtschaftliche Arbeiten         | 125   | 235   | 269   |
| Lebensmittelverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte     | 220   | 534   | 692   |
| Tourismus, Unterkunft und andere Freizeitaktivitäten       | 276   | 268   | 342   |
| Pädagogische oder soziale Aktivitäten auf dem Bauernhof nd | nd    | 118   | 216   |
| Produktion erneuerbarer Energien zum Verkauf vorgesehen    | 81    | 76    | 122   |
| Forstwirtschaft  | 36    | 63    | 84    |
| Holzverarbeitung   | 33    | 32    | 41    |
| Kunsthandwerk  | 59    | 26    | 21    |
| Aquakultur   | 9     | 5     | 7     |
| Andere lukrative Aktivitäten                               | 368   | 155   | 127   |

EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

## Verteilung der wallonischen Betriebe nach ihrer Art der Vermarktung über kurze Vertriebswege im Jahr 2020



EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

### - Mehr Diversifizierung in der Wallonie als in Flandern

Im Jahr 2020 ist der Anteil der Betriebe, die Vermarktung über kurze Vertriebswege nutzen, in der Wallonie (27 % der Betriebe) größer als in Flandern (19 % der Betriebe). Innerhalb von 10 Jahren ist dieser Anteil in beiden Regionen gestiegen, in der Wallonie jedoch deutlich schneller. Im Jahr 2010 war der Anteil in beiden Regionen nämlich mehr oder weniger gleich (10 %).

Der Anteil und die Entwicklung der Diversifizierungsaktivitäten in Betrieben (mit Ausnahme von Vermarktung über kurze Vertriebswege) sind in der Wallonie und Flandern in den letzten Jahren ungefähr gleich.

# Merkmale der Betriebe

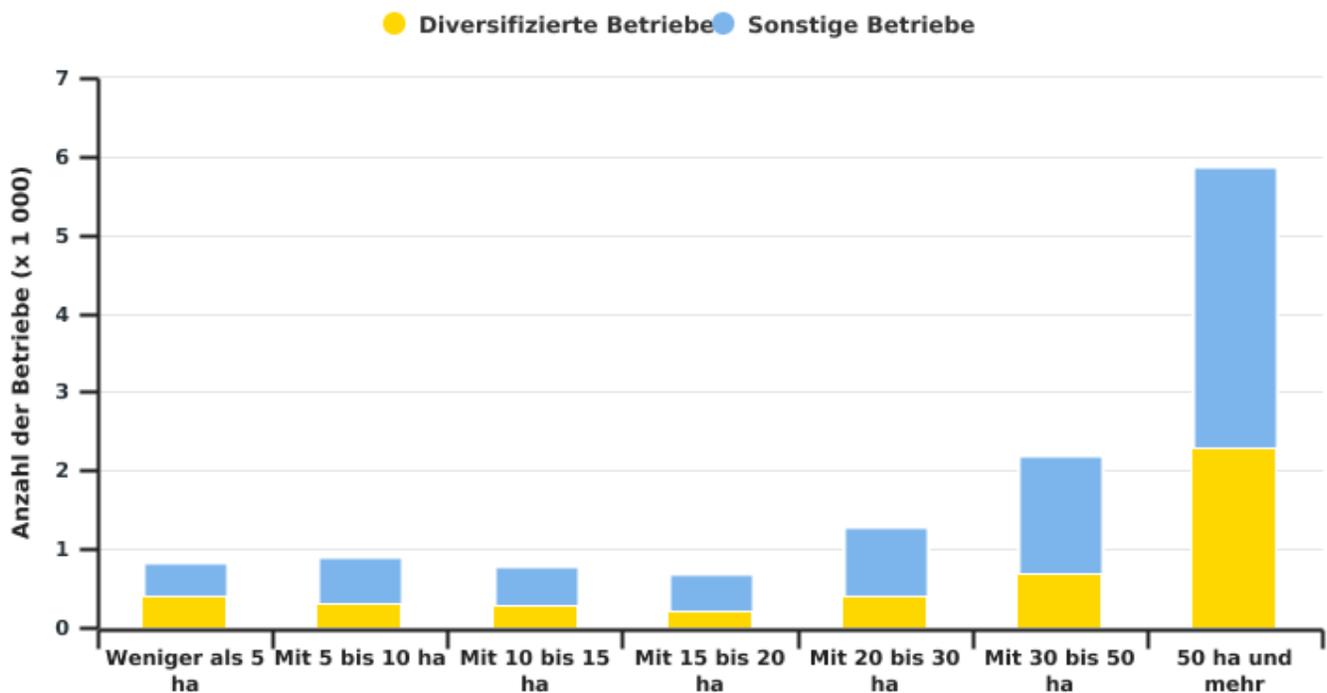
## - Diversifizierung in allen Betriebsgrößen

Im Jahr 2020 ist der Anteil diversifizierter Betriebe bei Kleinbetrieben höher (47 % bei Betrieben mit einer LNF von weniger als 5 ha). Die Vermarktung über kurze Vertriebswege ist in diesen Betrieben weitaus häufiger anzutreffen (41 % der wallonischen Betriebe mit weniger als 5 ha im Vergleich zu weniger als 30 % der Betriebe anderer Flächenkategorien).

Darüber hinaus ist der Anteil diversifizierter Betriebe bei Großbetrieben höher. Tatsächlich sind nahezu 40 % der Betriebe mit einer Fläche von 50 ha oder mehr diversifiziert. Lohnarbeit ist in diesen Betrieben häufiger anzutreffen (in 11 % der Betriebe mit mehr als 50 ha vorhanden, gegenüber weniger als 8 % der Betriebe in der Region in den kleineren Flächenkategorien).

Bei den anderen Flächenkategorien liegt der Anteil der diversifizierten Betriebe zwischen 30 und 35 %.

### Verteilung der diversifizierten Betriebe in der Wallonie nach Fläche im Jahr 2020



EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

## - Wie in der gesamten Wallonie sind diversifizierte Betriebe hauptsächlich auf Ackerbau spezialisiert

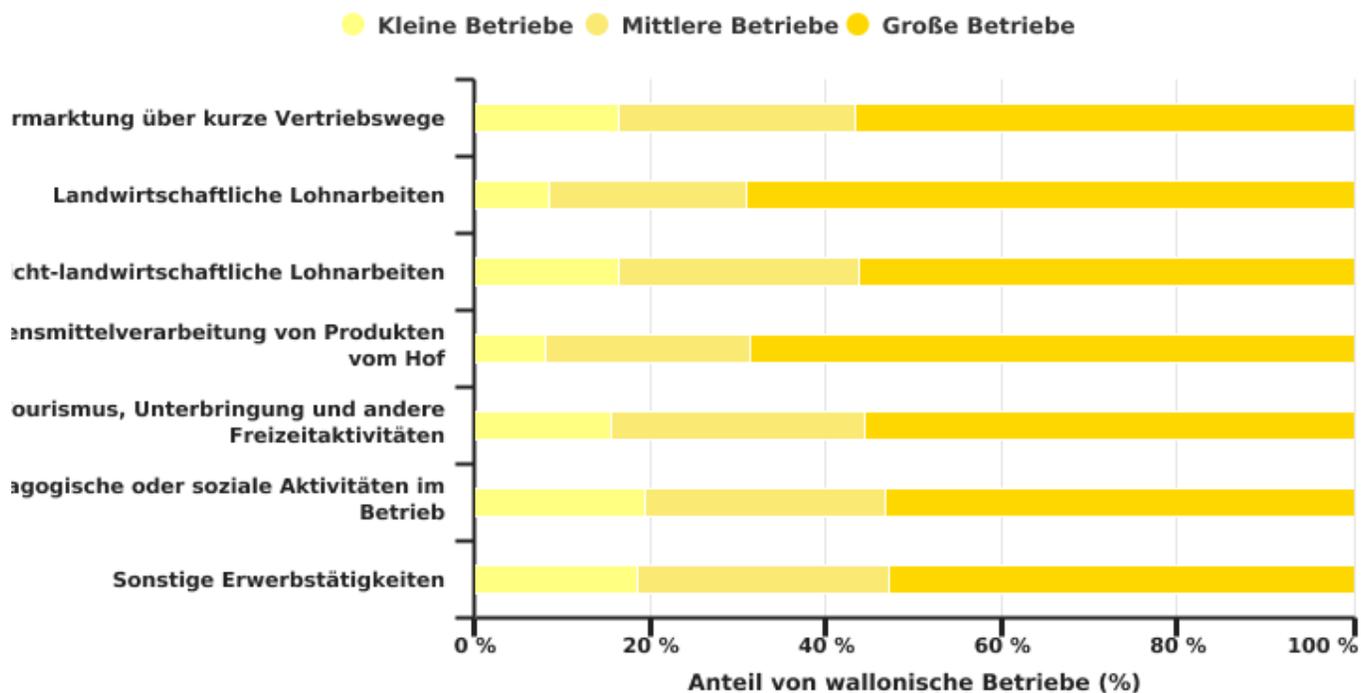
Unter dem Gesichtspunkt ihrer wirtschaftlichen Größe (Bruttostandardproduktion, BSP) sind etwas mehr als die Hälfte der diversifizierten Betriebe bzw. sogar zwei Drittel der Betriebe, die Lohnarbeit und Verarbeitung betreiben, groß (Bruttoproduktionsstandard > 100.000 EUR).

Unter dem Gesichtspunkt ihrer technisch-wirtschaftlichen Ausrichtung (TWA) ist ein Drittel der diversifizierten Betriebe auf Ackerbau spezialisiert (TWA 100).

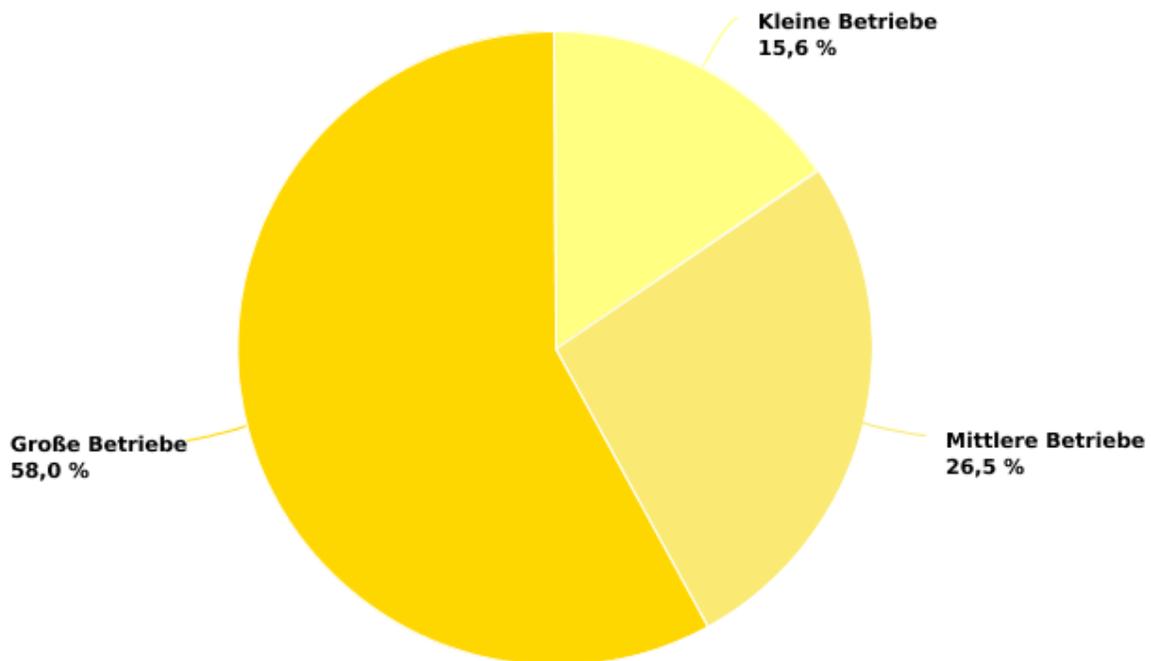
Insbesondere sind die Betriebe, die Lohnarbeit betreiben, zu etwa 30 % auf Ackerbau spezialisiert (TWA 100). Dasselbe gilt für fast 30 % der Betriebe, die ihre Erzeugnisse über kurze Vertriebswege vermarkten. Die letztgenannten Betriebe sind in gleichem Maße auch auf die Milchproduktion ausgerichtet (TWA 470-450-831).

Schließlich ist die Milchproduktion (TWA 470-450-831) in fast der Hälfte der Betriebe zu finden, die landwirtschaftliche Erzeugnisse verarbeiten.

### Verteilung der Diversifizierungsaktivitäten in der Wallonie nach der Größe der Betriebe im Jahr 2020



## Verteilung der diversifizierten wallonischen Betriebe nach ihrer Größe im Jahr 2020



EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

### - Jüngere und besser ausgebildete Betriebsleiter in diversifizierten Betrieben

Im Jahr 2020 sind die Betriebsleiter in diversifizierten Betrieben im Durchschnitt jünger: 51 Jahre, verglichen mit 57 Jahren bei denjenigen in nicht diversifizierten Betrieben.

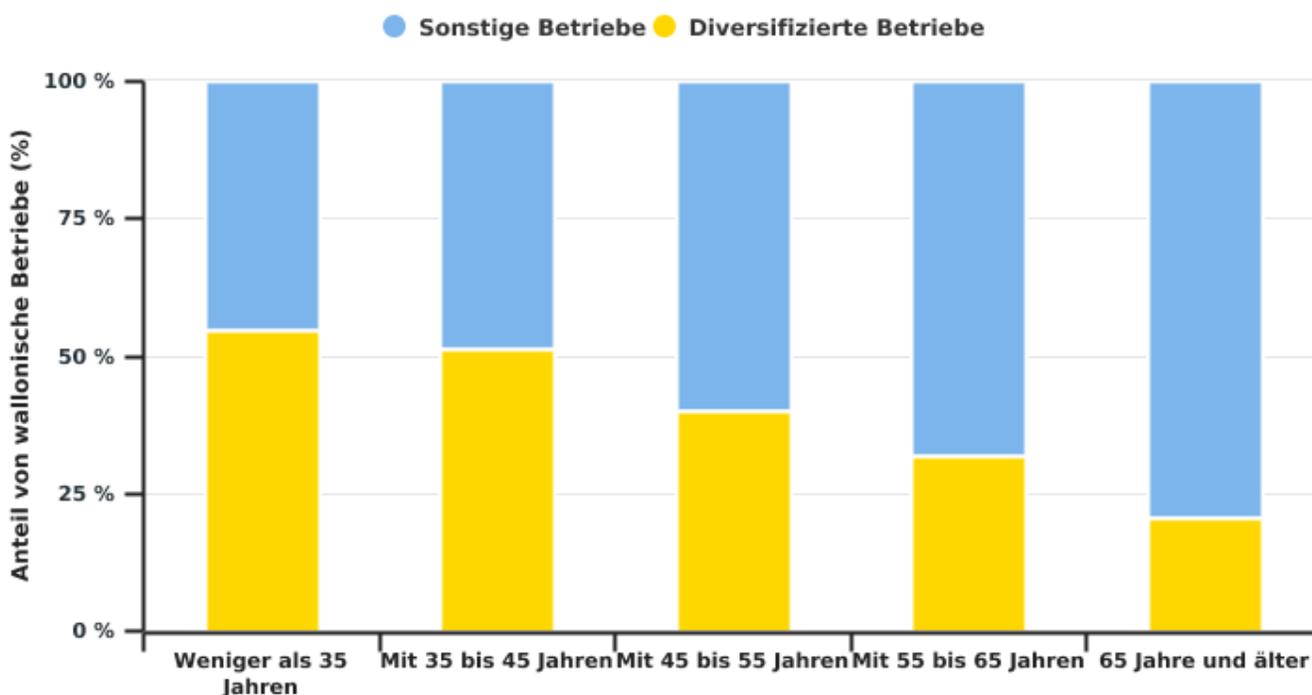
Diversifizierungsaktivitäten ziehen etwas mehr als jeden zweiten Betriebsleiter unter 35 Jahren an (55 %). Diese Aktivitäten sind häufig Teil des Übernahmeprojekts. Bei diesen jungen Menschen ist die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (in 20 % dieser Betriebe gegenüber 15 % aller diversifizierten Betriebe) und die Vermarktung über kurze Wege (in 80 % dieser Betriebe gegenüber 75 % aller diversifizierten Betriebe) stärker vertreten, auch wenn alle Diversifizierungsaktivitäten vertreten sind. Der Anteil der diversifizierten Betriebe sinkt mit zunehmendem Alter der Landwirte.

Das Ausbildungsniveau der Leiter von diversifizierten Betrieben ist insgesamt höher: 31 % haben eine Grundausbildung (26 % der Leiter von nicht diversifizierten Betrieben), 27 % eine vollständige Ausbildung (fast 20 % der Leiter von nicht diversifizierten Betrieben) und 42 % haben eine ausschließlich praktische Ausbildung (54 % der Leiter von diversifizierten Betrieben). Dieses höhere

Ausbildungsniveau findet sich in jeder Altersgruppe, insbesondere aber in den Gruppen, die am wenigsten in Diversifizierungsaktivitäten vertreten sind, nämlich bei Personen im Alter von mindestens 55 Jahren.

Schließlich beschäftigen diversifizierte Betriebe im Durchschnitt mehr Arbeitskräfte als nicht diversifizierte Betriebe: 1,4 AKE gegenüber 1,1 AKE. Betriebe, die mindestens die Verarbeitung betreiben, beschäftigen mit durchschnittlich 2 AKE am meisten Arbeitskräfte.

### Verteilung der diversifizierten Betriebe in der Wallonie nach dem Alter des Betriebsleiters im Jahr 2020



EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

## Ein teilweise erheblicher Beitrag zum Umsatz

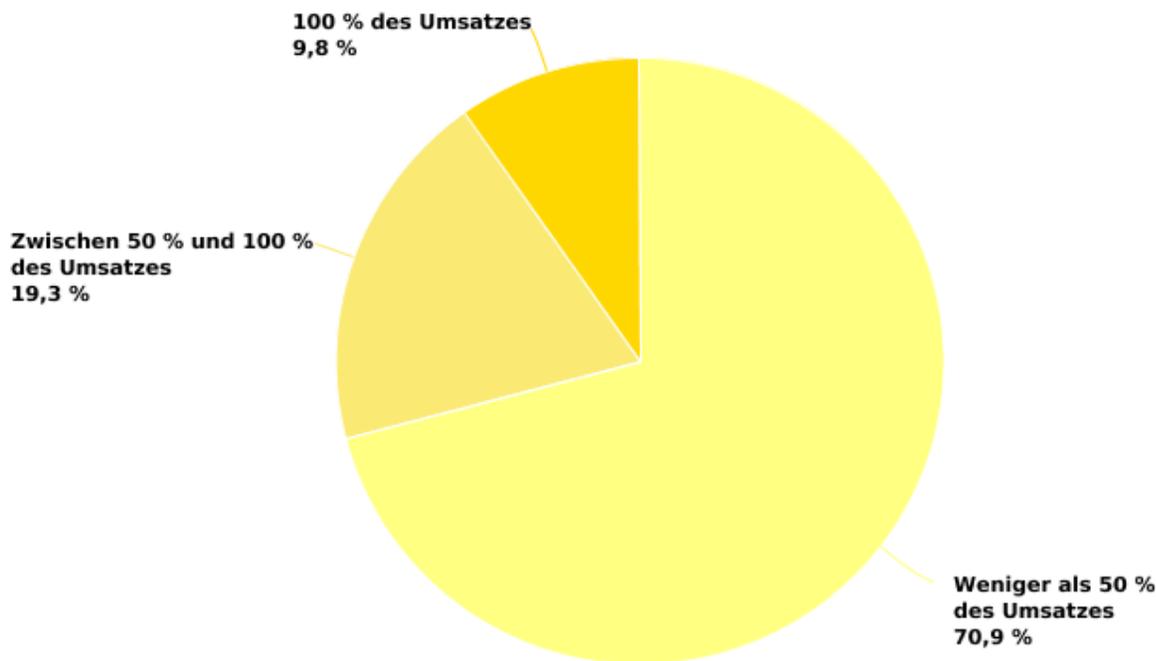
Durch Diversifizierung kann der Umsatz des Betriebs ergänzt oder gefestigt werden.

Im Jahr 2020 wurde bei fast 20 % der diversifizierten Betriebe mit Vermarktung über kurze Vertriebswege mehr als die Hälfte ihres Gesamtumsatzes durch diese Art der Vermarktung erzielt. Und sogar jeder zehnte diversifizierte Betrieb im Kurzschlussbereich erwirtschaftet seinen gesamten Umsatz ausschließlich über diese Art der Vermarktung.

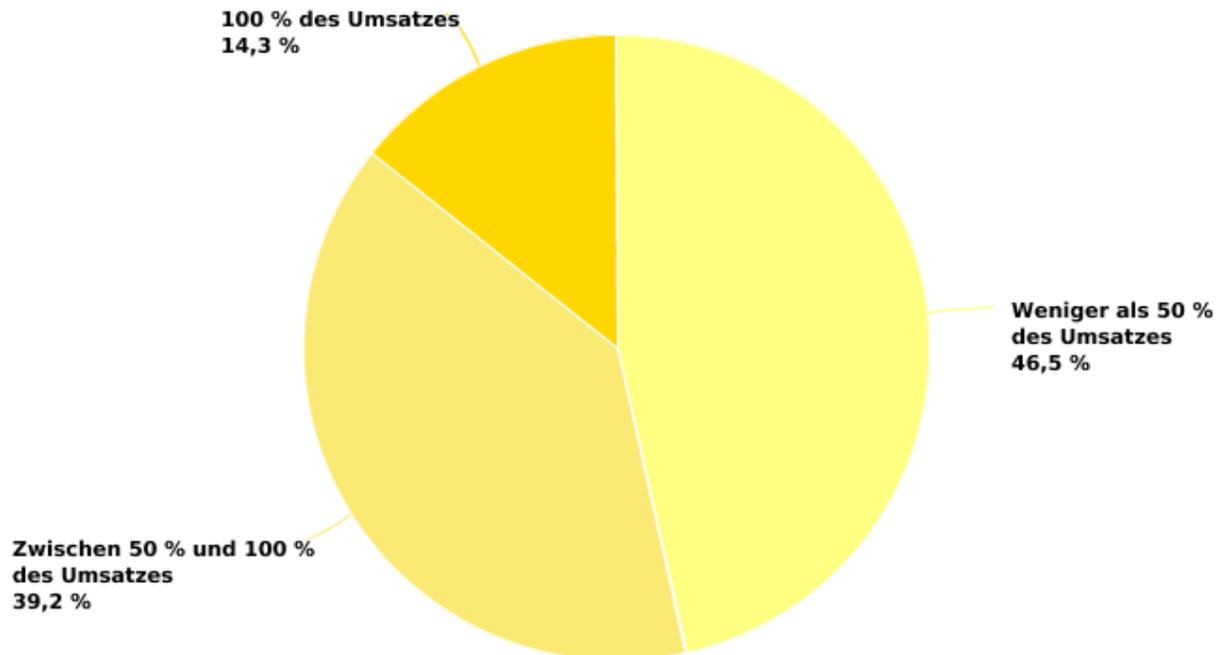
Bei fast der Hälfte (46 %) der Betriebe, die eine andere Diversifizierungsaktivität als die Vermarktung über kurze Vertriebswege ausüben, machen diese Tätigkeiten 10 % oder weniger des Betriebsumsatzes aus. Die Diversifizierung stellt für diese Betriebe lediglich ein Zusatzeinkommen dar. Für andere Betriebe hingegen verdrängt die Diversifizierung die landwirtschaftliche Produktion als Haupteinnahmequelle. So werden bei 14 % der diversifizierten Betriebe mehr als 50 % des Umsatzes durch die Diversifizierung erzielt. Das Einkommen aus der Diversifizierung ist daher für diese Betriebe von entscheidender Bedeutung.

Wenn sie auch finanzielle Einkünfte ermöglichen, die unabhängig von den Spekulationen auf den Agrarmärkten sind, spielen Diversifizierungsaktivitäten auch auf sozialer und ökologischer Ebene eine große Rolle. Sie sind eine wunderbare Gelegenheit für den Landwirt, seinen Beruf und seine Produktion bekannt zu machen.

### Verteilung der wallonischen Betriebe, die die Vermarktung über kurze Vertriebswege praktizieren, nach dem Umsatzanteil, der mit dieser Art der Vermarktung verbunden ist, im Jahr 2020



## Verteilung der wallonischen Betriebe nach dem Umsatzanteil im Zusammenhang mit Diversifizierungsaktivitäten außer Vermarktung über kurze Vertriebswege im Jahr 2020



EAW\_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

### Weitere Informationen ?

#### Quelle

- Generaldirektion Statistik, Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft (Statbel)
- Observatoire de la diversification (Accueil Champêtre en Wallonie).
- Direktion landwirtschaftliche Wirtschaftsanalyse, Abteilung Studie des Natur- und Agrarbereichs, Öffentlicher Dienst der Wallonie Landwirtschaft, Naturschätze & Umwelt

